

Vertrauliche Spuren·sicherung nach sexualisierter Gewalt

**für alle
Betroffenen von
sexualisierter Gewalt
in Mittel·franken**



Sexualisierte Gewalt ist eine sexuelle Gewalttat.

Man sagt auch:

sexuelle Nötigung oder sexueller Übergriff.

Beispiele für sexualisierte Gewalt sind:

- Vergewaltigung.
- Ungefragt Penis-Fotos bekommen.
- Oder jemanden ungefragt an die Brust fassen.

Wurde Ihnen sexualisierte Gewalt angetan?

Viele Betroffene möchten zuerst **nicht** darüber sprechen.

Und viele Betroffene möchten auch **keine** Anzeige bei der Polizei machen.

Oft schämen sich nämlich die Betroffenen.

Oder die Betroffenen denken:

Ich bin ja selber schuld.

Aber das stimmt **nicht!**

Oder die Betroffenen haben Angst vor dem Täter oder der Täterin.



Diese Gefühle sind völlig normal!

Trotzdem sollten Sie so schnell es geht Spuren sichern.

Sie können danach immer noch entscheiden:

Möchte ich eine Anzeige machen oder **nicht?**

Aber so haben Sie bei einer späteren Anzeige schon die Spuren.

Vertrauliche Spuren-sicherung

Die Abkürzung für Vertrauliche Spuren-sicherung ist:

VSS.

Eine VSS ist eine medizinische Untersuchung.



Sie entscheiden immer selber:

- Möchte ich überhaupt eine Anzeige bei der Polizei machen?
- Und wann möchte ich die Anzeige machen?

Die VSS ist **unabhängig** von einer Anzeige.

Und die VSS ist immer kosten·los.

Gesicherte Spuren sind wichtig!

Wurde Ihnen sexualisierte Gewalt angetan?

Dann können Sie zuerst zu diesen Stellen gehen:

- In eine Klinik in Ihrer Nähe.
- In eine Arzt·praxis in Ihrer Nähe.
- Oder in eine Beratungs·stelle in Ihrer Nähe.

Diese Kliniken machen eine VSS:

▪ **Klinikum Nürnberg**

Die Internet·adresse ist:

 www.klinikum-nuernberg.de/vss

▪ **Klinikum Fürth**

Die Internet·adresse ist:

 www.klinikum-fuerth.de/vss

▪ **Universitäts·klinikum Erlangen**

Die Internet·adresse ist:

 www.erlangen.de/vss

▪ **Klinikum Ansbach**

Die Internet·adresse ist:

 www.anregiomed.de/vss

Welche anderen Kliniken machen eine VSS?

Das steht auf dieser Internet·seite:

 vssmittelfranken.nuernberg.de

Besuchen Sie gerne diese Internet·seite.



Wichtig
für die Untersuchung
nach sexualisierter Gewalt:

Nicht waschen oder duschen!

Sie waschen sonst vielleicht wichtige Spuren ab.
Dann sind die Spuren für immer verloren.



Gehen Sie nach der Tat so schnell wie möglich
zur Untersuchung.
Die Kliniken für Untersuchungen stehen auf Seite 5.

Packen Sie Sachen mit möglichen Spuren daran
in **einzelne** Tüten.

Das sind zum Beispiel:

- Hemd und Hose.
- Unterwäsche.
- Oder benutzte Kondome.



Manchmal geben Täter oder Täterinnen
den Betroffenen Drogen.

Zum Beispiel K.O.-Tropfen.

Davon werden die Betroffenen bewusstlos.

Diese Drogen sind nur 12 Stunden im Körper.

Danach kann die Untersuchung **nicht** mehr herausfinden:

Diese Drogen haben Sie bekommen.



Sie glauben:

Ich habe so ein Mittel bekommen.

Dann kommen Sie so schnell es geht zur Spuren-sicherung.

Die Untersuchung ist vertraulich.

Das heißt:

Niemand anderes ist **ohne** Ihre Erlaubnis
bei der Untersuchung dabei.

Und die Spuren werden **ohne** Ihre Erlaubnis
auch an **niemand** anderen weitergegeben.

Aber Sie können immer entscheiden:

Ich möchte mit einer Vertrauensperson zur Untersuchung
kommen.

Oder die Spuren sollen an die Polizei weitergegeben werden.

Und die Untersuchung ist kostenlos.

Bei der Untersuchung gilt die ärztliche Schweigepflicht.

Das heißt:

Die untersuchende Person darf **ohne** Ihre Erlaubnis
niemandem etwas über die Untersuchung erzählen.

Auch **nicht** der Polizei.

Sie können zur Untersuchung eine Vertrauensperson mitnehmen.





Bei der Untersuchung bekommen Sie auch Antworten auf diese Fragen:

- Habe ich von der Tat eine Krankheit?
- Und kann ich von der Tat schwanger sein?



Das Gesetz zur VSS gilt für alle Betroffenen von sexualisierter Gewalt.

Dabei ist egal:

- Das Alter von den Betroffenen.
 - Das Geschlecht von den Betroffenen.
 - Und die Beziehung von den Betroffenen mit dem Täter oder der Täterin.
-

Die Spuren werden an einem sicheren Ort aufbewahrt. Dort ist auch die Dokumentation von der Tat. Das sind zum Beispiel Fotos von Verletzungen und Ergebnisse von Ihrer Untersuchung.

Bei der Untersuchung wird Ihnen gesagt:

So lange behalten wir die Spuren und die Dokumentation.



Haben Sie bei der Polizei eine Anzeige gemacht?
Dann gehen die Spuren und die Dokumentation
an die Polizei.

Wollen Sie **vor** der Untersuchung eine Anzeige machen?
Dann gehen Sie zur Polizei in Ihrer Nähe.

Die Polizei hilft Ihnen.

Und die Polizei kümmert sich um Sie.

Sie können zur Polizei auch eine Vertrauensperson mitnehmen



Beratung für Erwachsene

Sie fragen sich:

Was kann ich als Nächstes tun?

Beratungsstellen in Ihrer Nähe können Ihnen helfen.

Ihre Fragen sind bei den Beratungsstellen vertraulich.

Eine Liste von Beratungsstellen gibt es hier:

 vssmittelfranken.nuernberg.de.

Oder Sie scannen den QR-Code mit dem Handy:



Sie können auch den **Krisen·dienst Mittel·franken** anrufen.

Der Krisen·dienst ist immer erreichbar.

Der Krisen·dienst kann Ihnen helfen.

Und der Krisen·dienst kann Sie
an die richtige Ansprech·person weiter·leiten.

Die Telefon·nummer
vom Krisen·dienst ist:

 **08 00 65 53 00 0**

oder

 **09 11 42 48 55 0**

Die Internet·adresse ist:

 www.krisendienst-mittelfranken.de

Möchten Sie eine Online-Beratung?

Dann gehen Sie auf die Internet·seite:

 www.krisendienst-beratung.de



Beratung für Kinder und Jugendliche

Für Kinder und Jugendliche gibt es eine Telefon-Hotline.

Die Telefon-Hotline heißt:

Frühe Hilfen und Kinder·schutz.

Habt ihr Fragen zur Vertraulichen Spuren·sicherung?

Dann ruft dort an.

Die Hotline ist immer erreichbar.

Beim Anruf müsst ihr euren Namen **nicht** sagen.

Die Telefon·nummer ist:

 **09 11 231 33 33**



Impressum

Wer ist der Herausgeber?

Die Broschüre ist von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten Mittel-franken.



www.frauenmittelfranken.de

Wer hat den Text in Leichter Sprache gemacht?

Der Text in Leichter Sprache ist vom Büro für Leichte Sprache von der Lebens-hilfe Celle gGmbH.

Wer hat den Text in Leichter Sprache geprüft?

Die Prüf-gruppe von der Lebens-hilfe Celle gGmbH hat den Text geprüft.

Wer hat die Broschüre gestaltet?

Die Grafik-Designerin Barbara Bodenschatz hat die Broschüre gestaltet.

Von wem sind die Bilder?

Das Foto auf Seite 12 ist von der Polizei Mittel-franken. Alle anderen Fotos sind von der Bild-datenbank stock.adobe. Die Piktogramme sind von der Stadt Nürnberg.

Wann haben wir die Broschüre gemacht?

Wir haben den Text im August 2023 gemacht.

Wer hat die Broschüre gedruckt?

Safner Druck & Verlags GmbH hat die Broschüre gedruckt.